



## Innendekorputz 200/300

Reibeputzstruktur

## Innendekorputz 210/310

Kratzputzstruktur

Kunstharzputz für innen

### Verwendung:

Für die rustikale, robuste Beschichtung von Innenwandflächen im Kellenauftrag.

### Eigenschaften:

Wasserverdünnbar, lösemittelfrei, Kunstharzputz nach DIN 18558 P Org. 2. Waschbeständig, diffusionsfähig, haftfest, leicht zu strukturieren.

**Korngröße:** Innendekorputz 200: Korn ca. 2 mm  
 Innendekorputz 300: Korn ca. 3 mm  
 Innendekorputz 210: Korn ca. 2 mm  
 Innendekorputz 310: Korn ca. 3 mm

**Bindemittel:** Terpolymerisat

**Dichte:** 1,65 - 1,80

**Glanzgrad:** Matt

**Farbton:** Weiß

**Abtönfarben:** Ultra color Farbsystem oder IMPARAT-Vollton- und Abtönfarbe, bis 5 %.  
 Abtönung auf intensivere Farbtöne nur werkseitig.

**Lagerung:** Kühl, jedoch frostfrei.  
 Anbruchgebände gut verschließen.

**Verpackung:** 25 kg netto

### Verarbeitung:

Gründlich durchrühren. Mit nicht rostender Stahl-Glättekelle füllig auftragen, auf Kornstärke gleichmäßig abziehen.

– Innendekorputz 200/300: Mit Holz- oder Kunststoffreibebrett strukturieren.

– Innendekorputz 210/310: Mit sauberer Stahl-Glättekelle nachglätten.

Klebebänder vor dem Antrocknen entfernen. Bei warmer Witterung oder bei angedicktem Material kann die Verarbeitungsfähigkeit durch Zugabe von Wasser verbessert werden.

### Reinigung der

**Werkzeuge:** Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

**Verbrauch:** Innendekorputz 200: Ca. 2,8 kg/m<sup>2</sup>  
 Innendekorputz 300: Ca. 3,8 kg/m<sup>2</sup>  
 Innendekorputz 210: Ca. 3,0 kg/m<sup>2</sup>  
 Innendekorputz 310: Ca. 4,0 kg/m<sup>2</sup>  
 Genaue Verbrauchsmenge durch Probebeschichtung ermitteln.

**Untere Temperaturgrenze bei Verarbeitung und Trocknung:**  
 + 5° C (Umluft und Untergrund).

**Trockenzeit bei Normalklima (+ 20° C, 65 % rel. Luftfeuchtigkeit):**  
 Ca. 24 Stunden. Endhärte nach: Ca. 4 Tagen.

Bei niedrigeren Temperaturen entsprechend längere Trockenzeit einhalten.

### Beschichtungsaufbau

**Untergrundvorbereitung:** Siehe Rückseite.

**Grundbeschichtung:** Siehe Rückseite.

**Putzbeschichtung:** Innendekorputz

**Deckbeschichtung (falls gewünscht):** Hochwertige, nach DIN 53778 scheuer- oder waschbeständige IMPARAT-Dispersionsfarben<sup>1)</sup>.

### Hinweise:

Evtl. auftretende geringe Farbunterschiede sind rohstoffbedingt, daher auf einer Fläche Innendekorputz derselben Produktionscharge verarbeiten oder das Material verschiedener Produktionschargen vorher im gleichen Verhältnis untereinander mischen.

Um Ansätze zu vermeiden, durchgehende Flächen in einem Zug naß-in-naß beschichten.

Detaillierte, sicherheitsrelevante Produktaussagen dem EG-Sicherheitsdatenblatt entnehmen.

**Produkt-Code: M-DF01**

<sup>1)</sup> siehe entsprechende Technische Information

**Geeignete Untergründe, Vorbereitung und Grundbeschichtungen**  
(VOB – Teil C – DIN 18363 beachten)

Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung	
	<i>Der Untergrund muß trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein.</i>	<i>Gut durchtrocknen lassen.</i>	
	Erstbeschichtungen	Innenflächen	
<b>Mineralisch:</b>  Putze nach DIN 18550 Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel Mörtelgruppe P III Zementmörtel	Neuputze sollen 2 bis 4 Wochen alt sein. Fehlstellen mit IMPARAT-Wandfüller 5528 <sup>1)</sup> oder IMPARAT-Füllspachtel 5510 <sup>1)</sup> bearbeiten.	IMPARAT-Grundierweiß-WP <sup>1)</sup> , ca. 2:1 wasserverdünn.	
Mörtelgruppe P IV Gipsmörtel	Sinterschichten entfernen und entstauben. Bei Maschinenputzen ggf. Probebeschichtung ausführen. Fehlstellen mit IMPARAT-Wandfüller 5528 <sup>1)</sup> oder IMPARAT-Füllspachtel 5510 <sup>1)</sup> bearbeiten.		
Alter, saugender sowie an der Oberfläche sandender Kalkzementputz	Mechanisch, trocken oder naß reinigen – gut austrocknen lassen. Fehlstellen mit IMPARAT-Wandfüller 5528 <sup>1)</sup> oder IMPARAT-Füllspachtel 5510 <sup>1)</sup> bearbeiten.		
Beton	Sinterschichten, Zementschlämme, Schalölrückstände etc. entfernen. Glätten und egalisieren von Lunkern und Fehlstellen mit IMPARAT-Fassadenleichtspachtel <sup>1)</sup> .		
Porenbeton	Gründlich reinigen. Fehlstellen mit IMPARAT-Wandfüller 5528 <sup>1)</sup> oder IMPARAT-Füllspachtel 5510 <sup>1)</sup> bearbeiten.		
<b>Bauplatten:</b>  Faserzement  Gipskarton	Naß reinigen.  Stoßfugen und Schraubenlöcher mit IMPARAT-Wandfüller 5528 <sup>1)</sup> verspachteln. Aufgebrannte Randzonen und Spachtelgrate schleifen und entstauben. In Feuchträumen lösemittelhaltige IMPARAT-Grundierungen einsetzen.		
	Überholungsbeschichtungen		
<b>Intakte Beschichtungen:</b>  Lackfarbenbeschichtungen  Dispersionsfarben-Beschichtungen	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen.  Gründlich reinigen. Anrauen durch Schleifen oder Anlaugen; z.B. mit Salmiakwasser (10 %ig).  Gründlich reinigen. Fehlstellen mit IMPARAT-Wandfüller 5528 <sup>1)</sup> oder IMPARAT-Füllspachtel 5510 <sup>1)</sup> bearbeiten.		<i>Falls erforderlich.</i>  IMPARAT-Grundierweiß-WP <sup>1)</sup> , ca. 2:1 wasserverdünn.
	Erneuerungsbeschichtungen		
<b>Nicht intakte Beschichtungen:</b>  – Dispersionsfarben – Leimfarben – Kunstharzputze – Mineralische Beschichtungen – Lacke – Wandbekleidungen	Restlos entfernen bis auf den gesunden Untergrund. Fehlstellen mit IMPARAT-Wandfüller 5528 <sup>1)</sup> oder IMPARAT-Füllspachtel 5510 <sup>1)</sup> bearbeiten.		<i>Falls erforderlich.</i> – siehe Erstbeschichtungen –
		<i>Hinweis: Je nach Untergrund und Beanspruchung können auch andere IMPARAT-Grundbeschichtungsstoffe eingesetzt werden. Pigmentierte Grundierungen ggf. im Farbton der nachfolgenden Putzbeschichtung eintönen. – siehe entsprechende Technische Information –</i>	